

Respekt, aber keine Angst

Herrschings Damen bei Verfolger Eichenau – Trainerin Tölgyesi setzt verstärkt Nachwuchs ein

Herrsching – Ein schweres Spiel? Noemi Tölgyesi zögert keine Sekunde. „Nein“, sagt die Trainerin der Herrschinger Handballerinnen wie aus der Pistole geschossen, „wir haben keine Angst.“ Wenn nicht Furcht, dann zumindest großen Respekt sollte der Tabellenführer der Bezirksoberliga vor dem Auswärtsspiel am Samstag (19.30 Uhr) in Eichenau dennoch haben. Der Sportverein hat sich aus der

Weihnachtspause mit einem deutlichen 30:26-Sieg über den TV Waltenhofen zurückgemeldet, gegen den der TSV ja seine bisher einzige Begegnung in dieser Saison verloren hat – wenn auch unter mehr als dubiosen Umständen. Der jüngste Erfolg berechtigt die Eichenauerinnen, sich noch Hoffnungen auf den Titelgewinn zu machen. 12:6 Punkte beträgt ihre augenblickliche Bilanz. Aller-

dings sollten sie dann das Kräftemessen gegen den TSV gewinnen, das offiziell noch zur Rückrunde zählt. Die Chancen stehen gar nicht so schlecht. Über die Feiertage haben die Herrschingerinnen kaum richtig trainieren können, weil Tölgyesi die ganze Zeit krank war. Erst in dieser Woche versammelte die Übungsleiterin ihr Ensemble zum ersten Mal im neuen Jahr um sich.

Die Zielsetzung für die kommenden Monate hat die Trainerin schon ausgegeben. „Ich muss alle Spielerinnen besser machen.“ Der Fokus liegt vor allem auf den jungen Akteuren. Bisher hat sie meist denselben Kader eingesetzt. Nun soll der Nachwuchs verstärkt Einsatzzeiten bekommen. Unter diesen Umständen wäre es zu verkraften, dass Nadine Rötzer berufsbedingt in Eichenau ausfällt. hch